

Sitzungsvorlage Federführend: 31 Straßenverkehrsamt Beteiligt: 61 Stadtplanungsamt 65 Entsorgungs- und Baubetrieb Stadtwerke	Vorlage- Nr: VO/2016/0369-31 Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 31.10.2016 Referent: Haupt Ralf
Verkehrssituation Pödeldorfer Straße im Bereich des Einkaufszentrums	
Beratungsfolge:	
Datum Gremium 15.11.2016 Umweltsenat	Zuständigkeit Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

Sachstandsbericht Pödeldorfer Straße Querungshilfe

Die SPD Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 12.05.2016 (Anlage 1) im Bereich der Kindertagesstätte St. Heinrich (Pödeldorfer Straße 124) zu prüfen, welche Maßnahmen an dieser Stelle möglich sind um die Sicherheit der Fußgänger, insbesondere der Kinder zu verbessern. Es soll insbesondere die Möglichkeit auf Anbringung eines Zebrastreifens mit entsprechender Beschilderung gemäß StVO in Höhe der Kindertagesstätte geprüft werden.

Die Verwaltung hat daraufhin die Situation vor Ort und unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen geprüft und kam zu dem Ergebnis, dass die beantragte Markierung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) aus rechtlichen Gründen nicht realisiert werden kann.

Im Bereich der Kindertagesstätte ist 30 km/h angeordnet.

Die Voraussetzungen zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) sind in den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von FGÜ verbindlich festgelegt.

Bei einer Breite der Straße von 8,50 ist die Anlage eines FGÜ nicht möglich. Hier ist dem Einbau einer Mittelinsel der Vorzug vor einer seitlichen Einengung zu geben.

Im beantragten Bereich ist eine Straßenbreite von 8,70 m gegeben.

In der Nähe von Lichtzeichenanlagen (LZA) ist die Einrichtung eines FGÜ nicht zulässig. In unmittelbarer Nähe ist die LSA Pödeldorferstraße/Berliner Ring.

Bei den örtlichen Voraussetzungen wird bei der Anlage eines FGÜ dessen frühzeitige Erkennbarkeit für den Fahrzeugführer und eine ausreichende Sichtbeziehung zwischen Fußgänger und Fahrzeugführer vorausgesetzt. Die Sicht in Höhe der KiTa bis zur Kopernikusstraße ist durch Bäume und Lichtmasten sowohl für, als auch auf Fußgänger eingeschränkt.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde die Errichtung einer baulichen Querungshilfe als geeignet erachtet. Aufgrund der Umbaumaßnahmen in dem der KiTa vorgelagertem Haus – neue Grundstück-/Tiefgaragenzufahrt im Bereich der Bushaltestelle – muss die Lage der Haltestelle neu festgelegt werden. Dazu kommt der barrierefreie Ausbau der Haltestelle.

Im Routinegespräch „Verkehr“ am 29.06.16 wurden folgende Maßnahmen vorgestellt (Anlage 3):

- Markierung von Abbiegespuren aus dem und in das Einkaufszentrum Pödeldorfer Straße, um den Verkehr mehr zu ordnen und damit einen besseren Verkehrsablauf zu erreichen.
- Verschiebung der Haltestelle und entsprechende Markierung so, dass kein Konflikt mit der Grundstückszufahrt besteht.

Haushaltsmittel für die beiden vorgenannten Maßnahmen sind beim EBB vorhanden – die Maßnahmen werden witterungsabhängig durchgeführt.

- Im Zusammenhang mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle, der für 2018 geplant ist (entsprechende Haushaltsmittel wurden im Rahmen des generellen barrierefreien Ausbaus von Haltestellen vom EBB bereits beantragt) soll die Mittelinsel/Querungshilfe für Fußgänger realisiert werden.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.
2. Die Markierungen zur Ordnung des besseren Verkehrsablaufes zum Einkaufszentrum und die Verschiebung der Haltestelle sind baldmöglichst zu realisieren.
3. Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.05.2016 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten für die Markierungen , die im laufenden Haushaltsjahr des EBB zur Verfügung stehen
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Anlage 1 - Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.05.2016

Anlage 2 - Aktenvermerk zum Ortstermin vom 13.06.2016

Anlage 3 - Lageplan

Verteiler:

Amt 31

Am6 61

Amt 65

Referat 5

Stadtwerke Bamberg

Ø für BGM Metzner, 10/SD, 10/Presse, 10/Dr. Goller erst.
Ø für 1, 2, 4, 5, 6 z. vorl. Kenntnisnahme erst.

Anlage 1

Handwritten signature



Stadt Bamberg
Sozial-, Ordnungs- und Umweltausschuss

Eingang: 23 Mai 2016

30	X	33	35	50	7
10		15	20	25	30

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
STADTRATSFRAKTION BAMBERG

SPD Stadtratsfraktion Bamberg, Grüner Markt 7, 96047 Bamberg

An den Oberbürgermeister der Stadt
Bamberg

Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sozial- u. Umw. 08
20. Mai 2016

SPD Stadtratsfraktion Bamberg
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Fon: 0951 - 208 24 - 36
Fax: 0951 - 208 24 - 37
fraktion@spd-bamberg.de

Antrag

12.05.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

wie Sie dem beiliegenden Schreiben entnehmen können, hat sich die Verkehrssituation an der Pödeldorfer Str. in Höhe der Kindertagesstätte St. Heinrich (Pödeldorfer Str. 124) verschlechtert. Die Einrichtung einer 30er Zone vor einigen Jahren führte damals zu Verbesserungen, doch durch den Neubau des Einkaufszentrums und eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage in unmittelbarer Nähe hat das Verkehrsaufkommen deutlich zugenommen und die 30er Zone findet immer weniger Beachtung. Die Sicherheit der Kinder und Eltern, der Kindertagesstätte, sowie aller anderen Fußgänger in diesem Bereich der Straße, erfordert zusätzliche Maßnahmen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb den

Antrag

die Stadtverwaltung möge überprüfen, welche Maßnahmen an dieser Stelle möglich sind, um die Sicherheit der Fußgänger, insbesondere der Kinder, zu verbessern. Es soll insbesondere die Möglichkeit auf Anbringung eines Zebrastreifens mit entsprechender Beschilderung gemäß StVO in Höhe der Kindertagesstätte geprüft werden.

Wir beantragen weiterhin die Behandlung im nächsten Verkehrssenat.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Heinz Kuntke

Heinz Kuntke
Stadtrat



Bamberg, den 07.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Leiter der Verkehrsbehörde,

vor einigen Jahren wurde in der Pödeldorfer Straße in Höhe der Kindertagesstätte St. Heinrich, (Pödeldorfer Straße 124) auf ca. 100 m eine 30-er-Zone eingeführt.

Mittlerweile haben sich die Gegebenheiten allerdings gravierend geändert, was zu einer Verschlechterung der Verkehrssituation - vor allen Dingen für Fußgänger - geführt hat: Aufgrund des Neubaus des benachbarte Einkaufszentrums Pödeldorfer Straße/Berliner Ring hat der Verkehr in diesem Bereich extrem zugenommen. Daher kann festgestellt werden, dass es mittlerweile sehr schwierig ist, in Höhe der Kindertagesstätte St. Heinrich die Straße zu überqueren. Dies bedeutet für die betroffenen Eltern mit Kindern, die diese Kindertagesstätte besuchen, ein erhöhtes Risiko.

Dieses Sicherheitsrisiko wird noch durch den Berufsverkehr erhöht. Hiervon ist u.a. der Zeitraum von etwa 7.15 bis 8.15 Uhr betroffen, da das Einkaufszentrum zu dieser Zeit bereits genutzt/angefahren wird. Gleiches gilt für den Zeitraum zwischen 16 und 17 Uhr, da auch hier das Einkaufszentrum wieder sehr stark frequentiert ist und ein Überqueren der Pödeldorfer Straße in diesem Bereich sehr schwierig und gefährlich ist. Am Freitag gilt das Gleiche bereits ab ca. 13 Uhr.

Von vielen Eltern und auch KiTa-Betreuerinnen wird berichtet, dass die meisten PKW-Fahrer möglichst schnell zum Einkaufszentrum hin und schnell wieder weg kommen wollen. Hierbei wird sowohl die 30er-Zone als auch die Nähe einer KiTa nicht mehr wahrgenommen bzw. komplett ignoriert.

Statt der direkten Überquerung der Pödeldorfer Straße in Höhe KiTa birgt ein möglicher "Umweg" über die Ampel am Berliner Ring leider ebenfalls erhebliches Gefahrenpotenzial: hierzu muss die Zufahrt zum Einkaufszentrum überquert werden, was durch die o.g. PKW-Frequentierung allerdings ebenfalls sehr gefährlich ist...

Insgesamt hat seit Fertigstellung des Einkaufszentrums der Verkehr in der gesamten Pödeldorfer Straße deutlich zugenommen.

Verschärfend hinzu kommt die neue Situation direkt an der Kindertagesstätte durch den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage (für 20 Wohneinheiten!) direkt an der Pödeldorfer Straße. Dadurch wird sich v.a. morgens und abends das Verkehrsaufkommen nochmals erhöhen. Zudem wird das in zweiter Bauzeile liegende Gebäude der KiTa noch weniger wahrgenommen, weil dieses durch den Mehrfamilien-Neubau komplett verdeckt wird. Dadurch wird es den vorbeifahrenden PKW-Fahrern zusätzlich erschwert, ihre Fahrweise an die Gegebenheiten anzupassen.

Insgesamt findet die 30-er-Zone also immer weniger Beachtung bei den Verkehrsteilnehmern und ist damit unseres Erachtens zur Verkehrssicherung nicht mehr ausreichend.



Daher beantragt die Kindertagesstätte St. Heinrich in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat die Anbringung eines Zebrastreifens mit entsprechender Beschilderung gemäß StVO in Höhe der Kindertagesstätte.

Da einige Elternteile zum Holen und Bringen Ihrer Kinder die Buslinie 902 benutzen, deren Haltestellen stadtein- und auswärts in unmittelbarer Nähe des Kita-Zugangs liegen, würde ein Zebrastreifen auch hier zur Sicherung der Verkehrssituation beitragen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass an anderen Stellen im Stadtgebiet, an denen viele Kinder unterwegs sind, Zebrastreifen zur Sicherung beitragen (Neuerbstraße, Herzog-Max-Straße, Kloster-Langheim-Straße, Holzgartenstraße etc.).

Wir möchten Sie bitten, unter den genannten Umständen die Situation in dem Bereich der Pödeldorfer Straße neu zu beurteilen und stehen Ihnen gerne auch für einen Ortstermin zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Lechner
Einrichtungsleitung

Stephanie Braun
Vorsitzende Elternbeirat der Kita

A 31/311

**Antrag der SPD vom 12.05.2016 bzgl.
Verkehrssituation Pödeldorfer Straße Höhe Kindergarten St. Heinrich
Ortstermin mit Herrn Kuntke am 13.06.2016**

I. Aktenvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Kuntke fand obiger Ortstermin statt. Teilgenommen haben:

- Herr Kuntke
- Herr Ritter (Anwohner und betroffener Vater)
- Herr Haupt – Referat 5
- Herr Schmidt – Amt 31
- Unterzeichnerin – Amt 31

Von Seiten der Verwaltung wurde erklärt, dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Fußgängerüberweg in diesem Bereich nicht erfüllt werden können.

Vorschlag ist eine Überquerungshilfe (wurde auch schon in der Routine-Verkehr am 01.06. besprochen und für machbar erachtet).

Dieser Vorschlag fand bei beiden Herren Zustimmung.

Für die weiteren Planungen ist erst der Standort der Bushaltestelle festzulegen und danach der mögliche Standort für eine Überquerungshilfe sowie Kosten etc.

Des Weiteren wurde auch die Situation an der Zufahrt zu dem Einkaufszentrum von Herrn Kuntke und Herrn Ritter angesprochen.

Die Situation sei teils chaotisch und gefährlich.

Es komme zu Rückstaus von der Ampel am Berliner Ring und das Linksabbiegen aus dem Grundstück in die Pödeldorfer Straße sei schwierig und birgt Gefahren (weil man lange warten muss, die Fahrzeuge zu schnell fahren). Ebenso wird zu wenig auf Fußgänger und Radfahrer geachtet.

Herr Ritter fragt an, ob dort ein Kreisverkehr oder eine Ampel die Grundstückszufahrt regeln könnte.

Zu diesem Punkt (Verbesserung der Ein- und Ausfahrt) wünscht sich Herr Kuntke Vorschläge der Verkehrsplanung und bittet Herrn Leiter um einen Anruf.

II. Verkehrs- und Park GmbH

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Besprechung des Bushaltestellenstandortes

III. Amt 61 – Herrn Leiter

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Kontaktaufnahme mit Herrn Kuntke

IV. Abdruck an

- Referat 5
- EBB
- PI Bamberg-Stadt

zur Kenntnis.

Bamberg, den 15.06.2016
Amt 31/311



Nicole Lamprecht

